Bedroht - befreit!

Autor(en): **Egli, Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 35

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-751919

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Kreis: Der locker gewordene, gefahrdrohende, im labilen Gleichgewicht liegende Felskopf an der Meisifluh vor der Sprengung. Er ist fast 900 Kubikmeter groß. Im Block ist deutlich der Riß zu erkennen, durch den er im Laufe der Zeit von der Fluh abgetrennt wurde. Am Fuße des Blockes sind zwei angeseilte Mineure damit beschäftigt, die Sprengladung einzulegen.

Le bloc d'environ 900 mètres cubes qui menaçait de s'effondrer sur les maisons de Meisiboden. Au pied du bloc, deux mineurs encordés forent la roche en différents endroits pour y mettre les charges, de façon à ce que le bloc soit pulvérisé par l'explosion.

Die mit der Sprengung beauftragten Mineure der Mineurkompagnie 1 mit dem Sprengstoff im Aufstieg zur Meisifluh. Für die Sprengung waren 240 Kilogramm Telsit nötig.

Les mineurs de la compagnie 1, montent les caisses d'explosifs au Meisifluh.

Bedroht — Befreit!

Bildbericht von Karl Egli

Im Meisiboden im Nesenthal, zwischen Innertkirchen und Gadmen auf der Bernerseite des Sustenpasses, mußten im vergangenen Frühjahr zwei Heimwesen zeitweise geräumt werden, weil an der Meisifluh ein mehrere hundert Kubikmeter großer, locker gewordener Felsblock sie ständig mit dem Absturz bedrohte. Für die Bewohner des Meisibodens bildete der lockere Felsen einen richtigen Alpdruck, von dem sie durch eine vor kurzer Zeit vorgenommene Sprengung durch ein im Wiederholungskurs stehendes Mineurdetachement befreit wurden.

Une menace écartée

Deux maisons du hameau de Meisiboden au Nersenthal, sur le versant bernois du Sustenpass, étaient menacées de l'éboulement d'un bloc de rocher de plusieurs centaines de m³. Une compagnie de mineurs fut envoyée sur les lieux pour débarrasser les habitants de cette dangereuse menace.

15 Sekunden später. Die Sprengung ist vollzogen. Der Block ist geborsten. Mit dumpfem Getöse stürzen die Felsmassen über die in eine dichte Staubwolke gehüllte 200 Meter hohe Wand zu Tal. Mancher Baum fällt der steinigen Lawine zum Opfer. Den gefährdeten Häusern auf dem Meisiboden, die vorsichtigerweise vor der Sprengung geräumt worden waren, geschah nichts. Nur ein paar faustgroße Sprengstücke rollten in ihre Nähe, und einige kleine Steine fielen auf die Schindeldächer.

15 secondes plus tard. Le bloc pulvérisé dérapite comme une avalanche et entraîne des arbres dans sa chute.

Der große Augenblick. Am 9. August, punkt 16 Uhr, wurde die Ladung – 240 Kilogramm Telsit – durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht. Eine Detonation, ähnlich dem Krepieren einer 200 kg Fliegerbombe, war im ganzen Tal mit dutzendfachem Echo hörbar.

Le 9 août à 16 heures, ordre est donné de brancher le contact. 240 kilos de Telsit explosent. Une détonation pareille à celle d'une bombe d'avion de 200 kg, se répercute dans la vallée.

Die Staubwolke hat sich verzogen, die abgetrennten Felsmassen sind auf dem Talboden zum Stillstand gekommen. Die Sprengung ist vollkommen geglückt, nicht der geringste Schaden ist angerichtet worden, und die Bewohner des Meisibodens können wieder schlafen.

Le nuage de fumée s'est volatilisé. Il n'y a plus de danger à craindre. Hors quelques petits cailloux sur leurs toitures, les maisons n'ont point de mal et les habitants de Meisiboden vont pouvoir réintégrer leurs demeures.